

Das energiegeladene Chile im Programm von Visions du Réel: Präsentation von 15 Filmen und 5 Projekten im Rahmen des Focus 2016

Mittwoch, 2. Dezember 2015, Nyon (Schweiz) – Chile ist der Ehrengast des Focus 2016 von Visions du Réel, Festival international de cinéma Nyon. Die von der eidgenössischen Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) und dem Verein zur Filmförderung ChileDoc unterstützte Sektion Focus Chile wird das hohe Niveau der chilenischen Produktion und das in den Filmen gezeigte massive Interesse für Umwelt-, politische und gesellschaftliche Themen in den Mittelpunkt rücken. Im Laufe des Festivals (15. – 23. April 2016) werden dem Publikum 15 aktuelle Dokumentarfilme vorgeführt und der eintägige Focus Talk am 19. April 2016 konzentriert sich auf die spezifische Produktion dieses Landes. Die zu diesem Anlass ausgewählten fünf Projekte werden von den eingeladenen chilenischen Regisseuren und Produzenten vorgestellt. Am Ende des Tages wird der mit CHF 10'000 dotierte Preis visions sud est an das vielversprechendste Projekt verliehen.

Mit der Sektion Focus gehen Visions du Réel und der Doc Outlook – International Market (DOCM) – der Filmmarkt des Festivals – den Dokumentarfilmkreationen eines Landes im Süden oder im Osten auf den Grund. Der zum sechsten Jahr in Folge von der DEZA unterstützte Focus verfolgt zwei Ziele: der breiten Öffentlichkeit und der Filmbranche die filmischen Produktionen des betreffenden Landes vorstellen und den Institutionen, Produzenten und FilmemacherInnen des gewählten Landes die Gelegenheit bieten, mit ihren Kollegen aus der ganzen Welt in Kontakt zu kommen. Die Leitung des Focus Chile 2016 hat Jasmin Basic.

Chile: Land der Kontraste

«Die sprudelnde Energie Chiles hat eine Vielfalt von Erzählformen und eine überwältigende Zahl von FilmemacherInnen hervorgebracht», betont Luciano Barisone, der Direktor des Festivals. Zwischen den Anden und dem Pazifik erstreckt sich das kontrastreiche Chile über eine Länge von 4'270 Kilometern. Die Geschichte des Landes ist den Extremen, die seine Geografie prägen, nicht unähnlich. Nicht durch Zufall sind der unter Pinochet zum Alltag gewordene Machtmissbrauch und der an den Ureinwohnern begangene Völkermord häufig behandelte Themen. Seit das Land wieder demokratisch regiert wird, erhält der Dokumentarfilm als grundlegendes Introspektionsinstrument eine neue Bedeutung. So bildet das Motiv der Erinnerung häufig den Hintergrund dieser Filme. Neue Produktionsgesellschaften entstehen und Filmschaffende lassen sich an Schulen in Chile und im Ausland ausbilden. Seit mehreren Jahren wird das Kino darüber hinaus durch staatliche Einrichtungen gefördert.

Kontakt

Jasmin Basic, Leiterin des Focus, jbasic@visionsdureel.ch, +41 (0)76 572 86 56

Luciano Barisone, Direktor von Visions du Réel, lbarisone@visionsdureel.ch, +41 (0)79 948 03 21

Gudula Meinzolt, Leiterin des DOCM, gmeinzolt@visionsdureel.ch, +41 (0)79 962 29 70

Beat Glur, Presseattaché – Deutschschweiz bglur@visionsdureel.ch, +41 (0)79 333 65 10

Download von Bildern aus den Filmen <http://www.visionsdureel.ch/de/presse/dokumente/>

Das Programm des Festivals wird am 23. März 2016 bekanntgegeben.

SPONSOR PRINCIPAL



PARTENAIRE MÉDIA



PARTENAIRES INSTITUTIONNELS

